

n. 92, 33.

X 2022850

M. Martin Kincarts

Yc
7922

Drucker-Redenck-Ruim

Darinnen

Der Hoch-Edlen Schreib- und Drucker-Feder

Und

Teutsch-Landes

Höchster und letzter Ehren-Preis.

Auff das andere und verhoffentlich
auch letzte

recht-Johannitische und über-Gnadenreiche/
am H. Johannes Tage/

Jetzt 1640/ zu Leipzig gehaltene

Buch-Drucker Jubel-Fest :

Bestellet/angestellet und getruckte/

Mit vorgehendem Rath und Voll-Wort der Obern/

Durch

Gregorien Kitzschen/und seine Kunst-Verwandten

dieselbst zu Leipzig.



Zu Danck-freudigem Wieder-Bedächtnuß
 Der jeko vor 200. Jahren/ in Teutschlande/ allererst span-new-erfunde-
 nen; mit Keyserl. Briefen aller-gnädigst besreyet- vnd bekronen; vnd nun in
 vnsern vnd allen Landen vnd Königreichen je mehr vnd mehr aufgewirckten/ vnd in
 vnaussprechlichem Heyl vnd Frommen der ganzen werthen Chris-
 tenheit herzlich aufgebreteten/

Buch-Drucker-Kunst.

Besonders vnd namhaft/ erst vnd vor allen Dingen
 Dem allein-weisen/ aller-gütigst-vnd gutthätigsten / vnd Teutschlande
 aller-meist-mild-reichst-erweiseren

Kunst-Beschehrer/ vnd Ernehrer; Beschützer vnd Erhalter:
 Denn vnd zu nächst

Denen von Gott/in vnserm Teutschen Vaterlande darzu
 besonders-erweckt- vnd erleuchten/

Buch-Drucker-Kunst-Erfindern vnd Anfängern:

Mit recht-Teutschen Namen vnd Thaten huld-reichen Johannem vnd Johanniten;
 als

1. H. Joh. Gutenbergen] dem] aller] ersten]	[Geist.] ret.] chē	[Erfinder dem edle Gold-schmiedes;] von vnd] zu Strassburg/] vnd Meinz:] etc.
2. H. Peter Schöffern		[Kunst.		[Schrift-Stesser	
3. H. Johann Fausten		[Mild.		[Verleger :	
4. H. Johan Mänteln		[Schrifft		[Drucker :	
5. H. Ulrich Hahnen		[Huld.		[Buch-Führer :	

Bevoraus allen ihren von Gott ihnen vnd vns dazu beschert-er-
 leucht-vnd durchläuchtigen / aller-gnädigst-gnädigst-vnd gnädig-
 erweiseren Schutz vnd Lehn-Herren:

Geist-Schriff-vnd Gottes-Gelehrten Buch-Lichtern vnd Schreibe-Fe-
 der-Berwandten; Gut-vnd wolthätigen Verlegern/ Buch-Führern/
 vnd Beförderern/ ic.

Vnd denn auch endlich/vnserm Gottseligen vnd andächtigen Drucker-Vater/
 Ehn GREGOR Ritzschen; vnd allen seinen Kunst-vnd Günst-Berwandten; Vätern
 vnd Söhnen; Stessern vnd Stechern; Setzern vnd Druckern;
 Gewercken vnd Mitgehülffen/ ic.

Von Machir vnd Sebulon an bis gen Strassburg vnd Meintz;
 vnd von Wittenberg vnd Leipzig an bis ans Ende der Erden:

Zu danck-schuldigen vnd immer-vnd ewig-vnsterblichen Ehren
 Gesezet von M.M. Künckarten/der Kirchen-Schreibe-Feeder zu Ellenberg mit Bedienten-

M. Martin Rinckarts

Drücker Gedent-

Rinck /

Darinnen

Der Hoch-Edlen Schreib- und Drucker-Feder

Und

Teutsch-Landes

Höchster und letzter Ehren-Preis /

Auff das andere und verhoffentlich
auch letzte

Recht-Johannitische und über-Gnaden-reiche /
am H. Johannes Tage /

Jeho 1640. zu Leipzig gehalten

Buch-Drucker Jubel-Fest:

Bestellet / angestellet und gedruckt /

Mit vorgehendem Rath und Voll-Wort der Obern /

Durch

Die gesampften Buchdrucker und Kunst-Verwandten
dieselbst zu Leipzig.

De
lande
digst b
chen j

De

Ku

Mic

1. H.

2. H.

3. H.

4. H.

5. H.

B

G

F

Zu Danck- freudigem Wieder-Gedächtnuß
 Der jezo vor zweyhundert Jahren / in Teutsch-
 lande/ allererst span- new- erfundenen; mit Keyserl. Briefen aller- gnä-
 digst befreyet - vnd bekrönt; vnd nun in vnsern vnd allen Landen vnd Königrei-
 chen je mehr vnd mehr außgewircten/ vnd zu vnaußsprechlichem Heyl vnd From-
 men der ganzen werthen Christenheit herrlich außge-
 breiteten

Buch-Drucker-Kunst.

Besonders vnd namhafte / erst vnd vor allen Dingen/
 Dem allein Weisen / aller- güstigst- vnd gutthätigsten / vnd
 Teutschlande aller-meist- mild-reichst-erweisenden
 Kunst-Bescherer / vnd Ernehreer, Beschützer vnd
 Erhalter:

Denn vnd zunächst
 Denen von Gott in vnserm Deutschen Vaterlande darzu besonders
 erweckt - vnd erleuchteten

Buch-Drucker- Kunst- Erfindern vnd Anfängern :

Mit recht-Teutschen Namen vnd Thaten huld-reichen Johannem vnd Johanniten;
 als

1. H. Joh. Gutenbergen	} dem } aller- } ersten	} Geist- } Kunst- } Mild- } Schrifft } Huld-	} rei- } che	} Erfinder/dem edle Goldschmide; } Schrifft-Giesser } von vnd zu } Verleger : } Straßburg. } Drucker : } vnd Meinz : } Buch-Führer: } 2c.
2. H. Johan. Schöffern				
3. H. Johan. Fausten				
4. H. Johan. Mänteln				
5. H. Ulrich Hahnen				

Bevoraus allen ihren von Gott ihnen vnd vns dazu be-
 schert- erleucht- vnd durchleuchtigen/ aller-gnädigst-gnädigst- vnd
 gnädig erweiseten Schutz- vnd Lehn-Herren :

Geist- Schrifft- vnd Gottes- Gelehrten Buch-
 Lichtern vnd Schreibe- Feder- Verwandten: Gut- vnd woltätigen
 Verlegern/ Buch-Führern/ vnd Be-
 förderern / 2c.

Vnd

Vnd denn auch endlich
Denen Gott. Ehr. Kunst. vnd Gunst. liebenden / dieser Zeit in Leipzig
anwesenden Buch. Trucken. Herren / als :

GREGORIO Rixschen.

JOHANNI ALBERTO Minkeln.

HENNINGO Kölern.

TIMOTHEO Rixschen.

FRIDERICI Landischen S. Erben.

Vnd dero sämtlichen löblichen Trucken. Gesellschaft /
als :

Georg Schneidenbach von Kei-
chenbach:

Mattheus Henckeln von Berlin.

Caspar Ermerst von Leipzig.

Johann Laubern von Leipzig.

Martin Torgaw auß dem Ampt
Weissenfels.

Timotheo Höhnen von Orlamünd.

Georg Fuchsen von Leipzig.

Joachim Gottern von Ilmenaw.

Johann Müllern von Augspurg.

Niclas Schmieden von Hilpershaus

Philip Langen von Helmstedt. (sen.

Martin Herman von Leipzig.

Wie auch denen jentigen / so an diesem Trucken
Jubelfest ihren löblichen Gesellenstand
erlanget / als :

Gimel Bergen von Dresden.

Christian Nobis von Zwickaw.

Gregor Kärner von Waldsachsen.

Vnd allen dero Kunst. vnd Gunst. Verwandten; Vätern vnd Söhnen; Biessern
vnd Stechern; Setzern vnd Truckern; Gewercken vnd
Mitgehülffen/rc.

Von Machir vnd Sebulon an bis gen Straßburg vnd
Meinz; vnd von Wittenberg vnd Leipzig an bis ans Ende der
Erden :

Zu danck. schuldigen / vnd immer. vnd ewig. vnsterblichen Ehren

Geseket von M. M. Rinkarten / der Kirchen. Schreibe. Feder zu Eilen-
berg mit. Bedienten.

O Land!

S Land! O Vater-Land! erkenne deine Gaben/
Was tausend Königreich' vnd Länder einzeln haben;
Das hastu alles gar/vnd alles auff einmal:
1. Vnd alles aller-schönst: vnd alles ohne Zahl!

Das reine Gottes Wort ist teutlicher erklingen
Noch nie in keiner Welt: noch nie in keiner Zungen!
Noch nie in keiner Zeit/als jetzt in vnd bey dir

2. O Teutschland! was vor Danck gehöret Gott dafür?
Vorzeiten redte Gott nicht anders als Ebreisch/
Vnd do er weiter gieng/mit seinem Volck'/Ehaldeisch/
Da waren Sprache/Volck vnd Gott im Morgenland'/

3. Vnd Gottes Gnad allein in Israel befand:
Tzehunder redet G D T mit vns in allen Zungen/
Vnd ist Ebreisch vns dermassen auch gelungen/
Daß die geboren drinn/erblaffen/vns den Fleiß/
4. Die Sprach vnd den Verstand mißgönnen/vnd den Preiß.

Vorzeiten straffte Gott mit vielem Sprach-Gemenge
Der Morgenländer Stolz/den er nicht in die Länge
Vertragen kunte mehr: da war des Menschen Zung'

5. Vnd Rach' ein offen Grab voll Grewl vnd Lasterung:
Tzehunder wendet Gott den Sprachen-Fluch in Segen/
Vnd läset vns sein Wort so schön darinn'auslegen/
Daß Gott erkennen kan vnd loben früh vnd spat/
6. Was Leben-/Weben-/Wind vnd Lufft vnd Odem hat.

Vorzeiten ließ ihm Gott die Ehren-Bahn bereiten/
Durch der zwölff Boten Mund/vnd ihm sein Reich ausbreiten
Auff Zions werthem Berg/in aller Sprachen Art/
7. Die einzeln sich darauff in alle Welt gefahrt.

Tzehunder gibet er das Wort mit grossen Scharen
Der Boten/die sein Heyl so reichlich offenbaren
In so viel Sprachen bald/als Sprachen in der Welt/
8. Die wie die Krieges-Heer so ligen starck zu Feld/
A ij Daß

Daß sie das Teutsche Reich nicht mehr mag all ernehren/
(Wenn man es sagen darff mit vnser in Ruhm vnd Ehren/
Wiewol es Luther vns gesaget längst schon/
9. Daß dieses würde seyn das letzte Boten-Lohn.)

O Land! O Vaterland! bedencke doch die Güte
Der gütigen Natur mit besserem Gemütthe!

Vnd Gottes Güter selbst! Welch Land vnd Königreich

10. Ist dir gewesen je in allen Künsten gleich?
Vorzeiten schrieb vns Gott sein Buch in ein paar Sprachen/
Darüber tausend Händ vnd Köpffe sich zerbrachen:

Eh sie es schrieben vmb/daß es geschrieben hieß/

11. Vnd war ein Wunderwerck/wenn einer nicht verstieß:
Zehunder schreiben mehr in Teutschland aller Ende/
Gelehrt vnd Ungelehrt/auffs meist ein zwo paar Hände!

In einem kurzen Tag/als jen' in einem Jahr!

12. So hurtig vnd geschwind / vnd deutlich schön vnd klar!
Daß sich die eine Welt verwundert ob dem Schmucke:
Die Ander ob dem schnell vnd schlecht-kostbarem Trucke/

Vnd zeugen beyde gleich/daß dieses Wunder-new

13. Ein vnerhörter Fund der Teutschen Köpffe sey.
Wie in der Silber-Burg/do vier Hauptwasser fließen/
Ein Goldschmiedt Gutenberg/vnd einer im Rothgiessen
Nanus (Petr Schöffer) vnd in Erz zu schneiden werth geacht:

14. Nach Anlaß ihrer Kunst ein newe Kunst erdacht/
Ein vmbgekehrte Schrift in Bley vnd Erz zu setzen/
Vnd mit gefirnstem Ruß anschwärzen vnd benezen/

Vnd trucken bloß dar auff viel tausend tausend Blat!

15. Daß man in Eil also viel tausend Bücher hat.
So alt Mathusalem vnd seine Schaar gewesen;
So haben sie doch nie geschrieben noch gelesen/

Was dieser Gutenberg vnd sein Huld-reicher Haan/

16. Vns die zweyhundert Jahr in Schrifften kund gethan:

So

So schlaw als Salomo vnd seine Hirten waren/

So haben sie doch nie erfunden noch erfahren;

Was vnser Schaffer-Knecht vor Schreibe-Zeug erdacht/

17. Vnd sein Glück-haffter Faust aus freyer Faust gemacht.

So reich Egypten war/an Schilff vnd Drachen-Häuten/

So viel ihm Bücher ließ ihr Fürst daraus bereiten/

Der von der Brüder-Lieb vnd Herrligkeit benant /

18. Vnd sein halb Königreich auff Schreiberen gewant :

So haben sie doch nie so viel vnd schön geschrieben

Die acht vnd drentzig Jahr/so lang er es getrieben;

Als Teutschland offft iezund in einem Jahre trüct/

19. Vnd vmb geringen Preis auff eine Messe schickt.

So starck Philippus Sohn/der grosse Welt-Bezwingen ;

War er doch nie so starck/das er mit einem Finger

Erleget einen Mann/auff mehr als hundert Schritt :

20. Vnd so geschickt Athen/ ihr lahmer Götter-Schmidt

Vnd Donner-Jupiter mit allen ihren Faunen

Vnd Bögen ; haben sie von Donner der Carthaunen

Doch nie zu weg gebracht den aller schlechtesten Blitz/

21. Da sich erweist mit der Teutschen Macht vnd Witz.

Die Wunder-Kunst hat GOTT auff vnre Zeit versparet/

Vnd sie zu aller erst den Teutschen offenbaret :

Warumb wol aber das ? Ein Ding hat seine Zeit :

22. GOTT gibet reiff zu letzt ; Das Ende war nicht weit ;

Vnd hatte GOTT noch viel zu schaffen vnd zu straffen/

Darumb must Er in Eil vns solche Waffen schaffen /

Vnd Werck-vnd Rüst-gezeug/damit es vns geling

23. Vnd alles hurtiger von statt-vnd Händen gieng.

Warumb so eben vns ? vnd eben die zwo Künste ?

Die dürffen wir zumal zu Sein vnd vnserm Dienste/

Das Teutsche Christen-Reich mit weis' vnd starcker Hand

24. Zu setzen wiederumb in alten Ehren-Stand.

Die vns durch Menschen-Zant geschendet vnd geblendet:

Die solten werden auch vor aller Welt geschendet:

Darumb gab Gottes Geist so wunder-weisen Rath

25. Zu so geschwinder Schrift / vnd zu dem Rath die That.

Vnd setzte diese Kunst an die Mittages Grenzen

Zum Gnaden-Zeichen vor / vnd ließ die Wahrheit glänzen

Durch alle liebe Welt / in Doctor Luthers Schrift /

26. Der er zu mal zu gut die Truckeren gestift.

Die ins Gefängniß vns geführet auff der Erden /

Apoc. 13.

Die solten widerumb hinein geführet werden /

Vnd die beschweret vns mit Feuer / Strang vnd Schwert /

27. Die waren gleicher Rath vnd Widerstandes werth:

Dazu denn gleicher weis vns das Verhengniß eben

Den Büchsen-Pulver-Brauch fast einer Zeit gegeben /

Doch ihn hienaus gesetzt an strengen Belt vnd Nort!

28. Zum Grenzen-Hinder-halt vnd Nach-druck seinem Wort.

Wda sie Berdhold Schwarz ein Mönlich erst erfunden

Zu Gottes letzter Rath vnd vnglückhaffter Stunden

Der Teutschen Vntergang / vnd letzten Vndancks Ruth /

29. Die vns jetzt vnterdrückt / vnd drenget biß auff's Blut.

O Land / O Vaterland bedencke deine Thaten:

Wie übel hast du dir mit dieser Kunst gerathen!

Wie wenn ein Rasender sein eigen Messer nimpt

30. Vnd sticht es ihm in Hals / vnd es ein Kind bekümpft

Vnd ihm ein Aug aussticht! so hastu dich verbrochen /

Mit eignen Messern dir die Augen ausgestochen:

Vnd dein Geschütz auff dich vnd auff dein Vaterland

31. Vnd auff dein eigen Volck gewand mit eigener Hand!

Ja gar mit Jesabel vnd Basthi lernen buhlen /

Vnd wider deinen GOTT vnd seine Kirch vnd Schulen /

Vnd wider dein Geschlecht dein höchste Macht gericht /

32. Vnd mit der einen Kunst die andere zernicht /

Die

Die doch viel höher ist! Die dich so hoch erhoben?
Die deine Thaten pflegt zu schreiben vnd zu loben/
Sie aus Vergessenheit ans Tagelicht gebracht?

33. Die deine Kinder dir zu Leuten hat gemacht/
Die deine Canzel dir vnd Canzelen bestellet;
Dem Herren vnd dem Knecht' ein gleiches Brtel fellet;
Erhebet vnd erhelt Gesez/ Altar vnd Herd!

34. Ja auch dein eigen Reich/ ja auch dein eigen Schwert.
Vnd deine Waffen dir durch weisen Rath beschützet/
Vnd was dein Keyserthumb vnd Teutsches Reich besizet;

Das ist der Feder Schuld/ vnd der Buch-Trucker Kunst/
35. Die vns so weit gebracht / durch Gottes Gnad vnd Gunst.
O wolte! wolte GOTT! wir hetten vns besunnen

Was besser in der Zeit/ vnd aus den schönsten Brunnen
Die allerlezte Krafft der gütigsten Natur

36. Bewendet besser an zu vnserer Seelen-Cur!
O Weh! vnd aber Weh! der Grausamkeit vnd Schande!
Wie wil es gehen vns vnd vnserm Vaterlande!

Wenn wir vns vnter vns geschützet also schlimm!
37. Befressen selber auff gestürzet selber umb!

Die Brunnen vns verstopfft/ daraus wir solten leben/
Vnd alle freye Kunst vnd Künstler übergeben!

Was Schaden hett vns bracht die Trucker-Kunst allein/
38. Wenn wir der biß daher beraubet solten seyn.

Wie manches schönes Buch wer vns verborgen blieben/
Wenn man es tausendmal auch gleich hett umbgeschrieben
In einer frembden Welt; wenn es der Trucker Hand

39. Nicht so vnzehlich mal geschickt in vnse Land!
O wie so manches Buch wer im verborgen blieben/
Vom Feuer/ Würmen/ Rost vnd Motten auffgerieben

In vnser eignen Welt: Wenn es die Truckeren
40. Durch Nach-Druck nicht gemacht so Rost- vnd Motten-frey.

Wie

Die

Wie manche Helden-That wer vnbesungen blieben/
Wenn sie die Trücker nicht vnzehlich mal beschrieben/
Es were denn daß man die Trücker vnter-trückt /

41. Daß vnser Thaten jetzt zu trücken schlecht geschickt.
Ja wie so mancher Kopff wer vngeschickt geblieben/
Eh' er die Bücher all erlanget vnd geschrieben/
Die er jetzt eigen hat vmb so geringen Werth!

42. Ein schlechtes Buch galt mehr/als jetzt ein schönes Pferd.
Darumb die Teutschen auch nicht schrieben/sondern ritten;
Vnd tausend Jahr Gebrauch an Thaten-Schreibern litten/
Die zu beweinen fast! Was ist der Seelen Noth?

43. Noch achtet niemand mehr der freyen Künste Tod!
Doch aber dieses auch anjeko bengesetzt /

Wie hoch wird billich wol die Schreiber-Kunst geschätzt?

Wenn man vergleichen wil die Feder vnd das Pferd?

44. Man kauft sie jekund in sehr vngleichem Werth.

Bestebe Lu-
therum im 6.
Ten. Theile/
am 333. Bla-
te/ biß 344.

Vnd meynen ihrer viel (spricht Luther) der Borst-Reiter /
(Wie viel jekunder denn der Quehler vnd Frey-Beuter?)

Das Schreiber-Handwerck hat schlecht vnd geringe Müh:

45. Im Harnisch vnd zu Feld ausreiten spat vnd früh
Das ist ein Arbeit! das! die einen Mann wil haben
Von Mannes Muth vñ Krafft/von Thaten vñ von Gaben! Bz.

Wir geben alles zu/wo vnser Handwerck gilt

46. Vnd mahlen ihnen selbst die Thaten in den Schild.
Solt aber einer mir das Schreiber-Handwerck treiben
Drey liebe Tage nur/vnd weder lesen/schreiben

Noch dichten/sondern nur da sitzen starr vnd still;

47. Er dürffte sagen bald: Es sitze wer da will /
Ich will ausreiten mehr vnd mit dem Hauffen schwitzen/
Als da so Mausse-still allein im Winckel sitzen!

Wie

Wie aber sitzen erst vnd lernen immerdar

48. Zu Haus vnd in der Schul ein 20. 30. Jahr?
Vnd denn anfangen erst zu lesen/schreiben/dichten/
Vnd aller Aempter Werck in aller Welt verrichten?

Das/das ist eine Kunst! die weise Fürsten auch

49. Den Reitern ziehen vor mit Gnaden-reichem Brauch.
Vnd sie die Reiter selbst/auch die vns wiederstreben/
Die lassen für vnd für die Feder oben schweben

Auff ihrem Hut vnd Helm! Ja wol auch auff dem Pferd/
50. Vnd führen vnter sich gezeuget Pferd vnd Schwert.

Vnd zeigen klärlich an (sie schelten oder loben)

Das Gott vnd die Natur die Feder höchst erhoben

Vnd vnser Luther gar mit eyferheißem Geist

51. Vnd allzu kundbar nun der Feder Lob beschleusst:

(Die Schreibefeder muß Keyserin bleiben/oder Gott
wird vns was anders sehen lassen.)

Daselbst vnd im Wittenb. 4. Theil am 440. Blate.

Darumb so schicket euch ihr von der Feder alle

Auff S. Johannes Fest mit Jubel-Freuden Schalle/
Vnd ihr ihr Trucken auch vnd Sezer/vnd was mehr

52. Sich mit verpflichtet weiß zu Gottes Lob vnd Ehr.

Das ist der Gnaden-Tag/da billig wird begangen

Das grosse Gottes Werck/weil/die es angefangen/
Johannes heißen all/vnd Huldreich mit der That:

53. Womit der Himmel selbst vns angedeutet hat/
Das alles Trucken-Volck den Herren JESUM preise/
Vnd Johanniten gleich/mit Fingern auff ihn weise

Mit allem Trucken-Zeug/vnd aller Stempel Stamm/
54. Auff vnser einig Heyl/das werthe Gottes Lamb.

B

Das

Das alles Teutsche seyn/ die diese Kunst erfunden
Vnd ihre Namen selbst den Zweifel überwunden/

Hans Guten-Berg: Hans Faust: ^{Jans} sampt Schöffler: Huld-
reich Haan:

55. Hans Mäntel: vnd wer was zu erst dabey gethan.
Das alles Hänse seyn/ die Christo vorgegangen/
Vnd auff ihn mit dem Truck gewartet mit Verlangen

Hans Weißley; Hans vom Fels; Hans Hiltten; Flect vñ Huß/

56. Biß Churfürst Hansen Schrift erfolget auff dem Fuß.
So lasset nun demnach die Feder-Feinde reiten
Vnd reffen Tag vnd Nacht nach Stößen oder Beuten:

Sie werden allzubald bekommen ihren Lohn/

57. Vnd stehen lassen doch der Federn Ehren-Trohn.
Die jeko trucken euch/nach ewren Greiffen greiffen/
Vnd zu Gold-gierig ihn berupffen vnd bereuffen:

Die solt ihr wiederumb bald trucken all vnd jed/

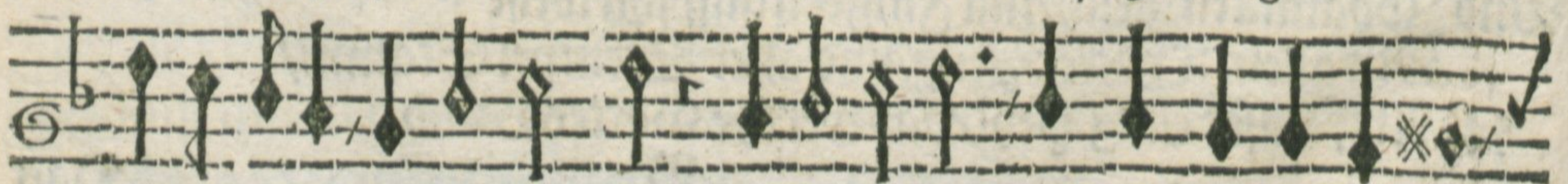
58. Vnd ihnen trucken nach ein frölich Grabe-Lied.
In dessen schicket euch zu preisen vnd zu loben
Den / der euch ewre Kunst so Himmel-hoch erhoben/
Mit Kummer-freuen Muth/in ewrem Lorber-Krank/

59. Zum Jubel-Freuden Schall vnd

Trucker-Zäuner-Tanz.



So singen wir mit Freudenschall all vn fre Federn an/ } Von Sebua
Vnd preisen was Gott ü ber all/ an vns durch sie gethan/ }



lon auff Macht Thron/biß auff die Zeit/der Teutschen Christenbets/



Schreibet all ihr Jüden schreibet / Treibet all ihr Henden treibet / Treibet



fort/ des H Erren Ehr vnd Wort.

2.

So singen wir mit Freuden Schall
• Auch vnsern Adler an/
Vnd die Schutz Götter überall/
Die was an vns gethan.
Der Adler fleucht/ vnd übersteigt
Sein ganz Geschlecht /
Zu hegen rechtes Recht.
Richtet all ihr Richter richtet /
Richtet all ihr Richter richtet
Richtet auff/des rechten Rechtes Lauff.

3.

So singen wir mit Freuden Schall
All vnser Schwanen an/
Vnd preisen was Gott überall
An vns durch sie gethan.
Der Schwan ist weiß/hat Stärck vñ Preis;
Viel Jungen bringt / a Besibe Brantzen
Zhier Buch
aus Naz.
Vnd mit den Federn singt.
Singet all ihr Schwanen singet/
Bringet all ihr Jungen bringet/
Bringet Ehr vnd Preis je mehr vnd mehr.

4.

So singen wir mit Freuden Schall
An vnsern Sachsen Schwan/
Vnd preisen/was Gott überall
An vns durch ihn gethan.
Das ist der Schwan/den Hupf sagt an /

Er sang vnd schrieb /

Vnd vngebraten blieb.

Schreibet all ihr Schreiber schreibet/
Treibet all ihr Lehrer treibet /
Treibet fort/ das reine Gottes Wort.

5.

So singen wir mit Freuden Schall
An den Poeten: Schwan/
Vnd seiner Federn Schall vnd Haß/
Vnd seine Steges: Fahn:
Sein süßer Klang/vnd Lobgesang
Den Reid veracht/
Vnd Tod vnd Grab verlacht.
Singet all ihr Schwanen singet/
Schwinget ewre Fahnen schwinget:
Gans vnd Schwan/ sind Schreibern zuge:
(than)

6.

So singen wir mit Freuden Schall
Die Gänse Federn an /
Vnd preisen / was Gott überall
An vns durch sie gethan.
Die Gans ist reich/ihr Bett ist weich/
Ihr Nest ein Heer/
Der Federn noch viel mehr/
Dadert all ihr Gänse dadert/
Hadert all ihr Lumpen hadert/ (Marek.)
Hadert stark / zum Schrifft vnd Feder
B. ij

7.

So singen wir mit Freuden, Schall
 Die Kräuter, Feder an/
 Vnd pressen was G D E überall
 An ihr vnd vns gethan.
 Der Blümlein Safft/vnd Steine Krafft
 Vertreiben Bistt
 Durch weisser Aerkte Schrift.
 Schreibet all ihr Aerkte schreibet/
 Treibet all ihr Blümlein treibet/
 Treibet auß die Seuchen auß dem Haus.

8.

So singen wir mit Freuden Schall
 Die Schreiber selber an/
 Vnd was die Feder überall
 An Ehren hat vnd kan:
 Die Schreiber, Kunst hat Preis vñ Gunst/
 Bey arm vnd reich/
 Wenn mans verbirget gleich/
 Schreibet all ihr Schreiber schreibe:
 Treibet ewer Handwerck treibet/
 Treibets fort/allhier vnd aller Ort.

9.

So singen wir mit Freuden, Schall
 Der Trucker Wapen an/
 Vnd was ihr Greiff vns überall
 Zu guter lezt gethan.
 Der Greiff ist hell/vnd starck vnd schnell/
 Schak, vnd Gold, reich/
 Wenn mans ihm raubet gleich.
 Greiffet all ihr Greiffen/ greiffet/
 Häuffet all ihr Schätze häuffet/
 Ewre Schrift/Gold vnd Geld übertriffet.

10.

So singen wir mit Freuden, Schall
 Auch die Buchrucker an/

Vnd pressen/was Gott überall
 An ihrer Schrift gethan.
 Der Seher setzt/ ein Knabe necht/
 Ein Trucker kan
 So vtel als tausend Mann.
 Sehet all ihr Seher sehet/
 Nehet all ihr Neher nehet/
 Nehet frisch/der Trucker trucket risch?

11.

So singen wir mit Freuden, Schall
 Auch die Liebhaber an/
 Die vnser Feder überall
 Aufrichtig zugethan.
 Die Feder lehrt/nehrt vnd vermehrt/
 Die Feder lebt/
 Erhebt vnd oben schwebt/
 Liebet all ihr Lieben/ liebet/
 Vbet all ihr Christen übet
 Keine Lehr/zu Gottes Preis vnd Ehr.

12.

Belobet sey der Teutschen Gott/
 Der alle Heyden, Grewl
 Aus vnsern Landen ausgerott
 Zu seiner Kirchen Heyl.
 Er geb vns Ruh/vnd Fried darzu/
 Vnd auch hinfort
 Sein thewer werthes Wort:
 Amen! D H E R X Jesu/Amen/
 Amen/Amen/ deinem Namen
 Sey bereit/Lob Ehr vnd Herrligkeit.
 A M E N.

of (o) do



Zwey

Zweyhundertjähriger Zeit denckwürdiges
Ehren-Lob /

Von der sehr nützen vnd werthen Kunst
Buchtruckeren /

Wenn / wo / wie / vnd durch wen sie erfunden worden.

GOTT / dem allein Weisen / zu schuldiger Danckbarkeit /
Teutscher Nation aber zu sonderbarem Ruhm /
Aus glaubwürdigen Scribenten Summariter fleissig auffgesucht

von

Gregorio Ritschen.

Im Thon:

Daß noch viel Menschen werden / zc. Oder: Von Gott will ich nicht lassen / zc.

Gott hat vns hell gegeben
Sein Wort in seinem Sohn /
Daß wir gottselig leben:
Mehr haben wir darvon /

Zu gehn in seinen Schoß /
Denn sein Verdienst vnd Sterben

Macht vns zu Himmels Erben /
Ist das nicht Wolthat groß.

2.

Dabey ließ ers nicht bleiben
In dieser letzten Zeit /
Solchs eilend fortzuschreiben
Erwecket weise Leut /

Der Vater guter Gab
Ein Wunder Kunst sie lehrte /
Buchtruckerey die werthe /
Die vor verborgen lag.

3.

Jetzt vor zweyhundert Jahren /
Da vierzehn hundert gleich
Vnd vierzig zu rück waren /
Hat GOTT mit Sinnen reich

Johannem Guttenberg
Von Straßburg abgesendet /
Der grossen Fleiß anwendet /
Bis er erfund solch Werck.

4.

Daß man kunt Schrifften setzen
Vnd trucken Bücher schön /

Das Pappier zuvor netzen /
Farb die vor nie gesehn /

Aus Firniß wird gemacht /
Nach dem sie klar gerieben /
Mit Ballen wol zutrieben /
Wird auff die Form gebracht.

5.

Als denn geschwind viel Bogen /
Daß man sich wundern muß /

Drauff werden abgezogen
In wenig Zeit vnd Muß

Hundert / ja tausend weis /
Viel Schreibern es mit nichten
Ist möglich zu verrichten

Umb solchen Werth vn̄ Preis.

B iij

6. Keys

6.

Keyser Friedrich der Dritte
Regierte zu der Zeit/
Ins Regiment gleich Schritte/
Als Gott der Christenheit
Der Teutschen Nation
Solch himlisch Werck verliehen/
Dadurch all Künste blühen
In Flor vnd grosser Wonn.

7.

Wie alle gute Gaben Jacob. 1.
Von oben kommen her/
Von oben/wir alls haben/
Also ist's auch vielmehr
Von dieser Wunder-Kunst
Unfeilbar/das GOTT eben
Dieselbe vns hat geben
Durch seines Geistes Gunst.

8.

Bezaleel zu machen/
Von GOTT gerüstet aus/
Sehr künstlich alle Sachen
Wusste zum Gottes Haus.
Johannem Guttenberg
Den Druckerey-Erfinder/
Der gute Geist nicht minder
Antrieb zu solchem Werck.

9.

Seine Consorten waren
Johannes Faustus trew/
Vnd Peter Schöffer/zwaren
Diese Erfinder drey
Zu Meyntz durch Gottes Gnad
Es hielten erst verborgen:
Teutschland wolt Gott versorgē
Mit seines Worts Vorrath.

10.

Johann Faustus/vnd Schöffer/
Dis Werck versuchten zwar/
Bis Guttenberg es öffter
Setzt auff die Probe klar/
Dem Guttenberg gelungs:
Wol Guttenberg er heisset/
Sein gut Werck ihn noch preiset/
Ihm giengs von Handen
sprungs.

11.

Drauff Ulrich Hahn/erfahren/
Mit sich gen Rom es bracht/
Rusinger offenbare
Es Franckreich hat gemacht:
Die edle Truckerey
In alle Welt ausgienge/
Mensch acht sie nicht geringe/
Erkenne Gottes Treu.

12.

Kurtz vor Lutheri Zeiten
Man Truckerey erfand/
GOTTS Wort schnell auszubreiten
Kein ohne Menschentand
Teutschland hatte die Ehr/
Da/da solte besonder
Ein Liecht auffgehn mit Wun-
der
Des Evangelij Lehr.

13.

Vnd in die Länder scheinen
Wie Gott Lob ist geschehn/
Das die Grossen vnd Kleinen
Auch nun im finstern sehn/
Vnd wissen was von Gott
Die Menschen gläuben sollen/
Wo

Wofern sie selbst nur wollen
Abkommen ihrer Noth.

14.

Man sol zu Gottes Ehre
Nur brauchen Truckerey/
Das man sein Wort vnd Lehre
Damit ausbreite frey/
Den Mißbrauch Mensch ver-
merck/
Das der davon mög bleiben/
Nur Gottes Wort bekleiben/
So ist's ein köstlich Werck.

15.

Für diesen vns geweisten
Weg/alle in gemein/
Sollen zum allermeisten
Wir Teutschen danckbar seyn/
Zuvor in diesem Jahr/
Da zweyhundert verwichen/
Von Herzen danckbarlichen
Gott preisen offenbar.

16.

Umb Erfindung der lieben
Vnd nützen Truckerey/

Alle die mit vns üben
Die Werck/ fügt euch herbey/
Vnd helfft vns vnsern Gott
Von ganzem Herzen loben/
Der solche vns von oben
Herab gegeben hat.

17.

Auch bitten/das der trewe
Vnd mildgebige Gott/
Solch Werck/die Truckereye/
Damit seine Gebot
Vnd reines Wort bisher
Man hat gedruckt/erhalten/
Vnter so vielen Spalten
Zu seines Namens Ehr.

18.

Das auch auff die Nachkommen
Getruckt werde fort/
Zu aller Menschen Frommen
Herr dein göttliches Wort:
Darzu gib Friede doch/
Ja Friede wolst du geben/
Vnd ein busfertig Leben/
Das wir dir dancken hoch.

Beschluß-Geseklein/

Im Thon:

Wer Gott nicht mit vns diese Zeit/2c.
Zweyhundert Jahr vergangen seyn/
Da Truckerey erfunden/
Herr gib vns doch den Friede dein/
Verbinde vnser Wunden/
Heil des Lands Bruch/erhalt dein Wort/
Pflanz selber Truckerey noch fort
Zu deines Namens Ehre.

So.



Johannitische Jubel-Freud.

DA Johannes der Täufer/
 Des Messias Vorläuffer
 Geboren war/zur Stund
 Sich freuten die Verwandten/
 All Nachbarn vnd Bekandten/
 Des Vatern stummer Mund
 Solt sagen seinen Namen /
 Als zu beschneiden kamen
 Ihn nach der Jüden Bräuch:
 Ein Tästlein wolt er haben/
 So bald sie ihm solchs gaben/
 Schrieb er vnd sprach zugleich:
 Er soll Johannes heißen.
 Dis Tästlein thut vns weisen
 Ein Truckerey Vorbild/
 Fast ehnlich Jobs Begehren/ Job. 19.
 Der wünscht zu Gottes Ehren
 Daß werden möcht erfüllt/
 Auch seine Red zu schreiben/
 Auff die Nachkommen bleiben
 Seines Erlösers Wort/

Den er/wie wir/bekante.
 Ja Job/ dein Wunsch Teutschlande
 Erfüllet jeso fort.
 Wie nun sich dorten freuten
 Die Nachbarn/solchs ausbreiten
 Was da geschehen war:
 So soll man unvergessen
 Erinnern sich auch dessen
 Was jetzt zweyhundert Jahr
 Uns Teutschen wiederfahren/
 Gott lassen offenbaren
 Ein solche Kunst/durch die
 Das jentig wird erhalten/
 Was unsre lieben Alten
 Erdacht mit grosser Müh.
 Wodurch wir schleunig können
 Auch andern Ländern gönnen
 Das reine Gottes Wort.
 Für diese Wunder-Gabe
 Du Höchster heut Danck habe/
 Bis wir dich loben dort.



Exod. 24. v. 31. 32.

GOTT hat mit eigener Hand die erste Schrift gepreget/
 Heut jederman zu Haus durch Truckerey sie treget.

Sapient. 7. v. 21.

NUR Die Weisheit Gottes Ist ALLer Kunst
 Meister Von Anfang her geWesen.

Handwritten in blue ink: 284c 7922

Handwritten in blue ink: 1077

Handwritten in blue ink: n. 5



n. 92, 33.

X 202285

M. Mart

Drucker-**S**

Der Hoch-Edlen Sch

Leuts

Höchster vnd let

Auff das ander

recht-Johannitische

am N. J

Jetzt 1640/3

Buch-Druck

Bestellet/ang

Mit vorgehendem Kat

Gregorien Ritschen/v

dieselb

